

Kosten der Podologenausbildung:

# Mit Bildungskredit finanzieren

Von Dipl.-Jur. Nicola Pridik, Berlin

Das Geld für die Podologie-Ausbildung aufzubringen, ist nicht ganz leicht. Selbst wer BAföG erhält, kann davon lediglich seinen Lebensunterhalt bestreiten. Für das Schulgeld und sonstige Ausbildungskosten müssen die Schüler dagegen selbst aufkommen. Zwingt sie dies zur Aufnahme eines Darlehens, bietet der Bildungskredit des Bundes eine attraktive Alternative zu privatwirtschaftlichen Krediten.

**E**r ist zinsgünstig, flexibel auszahlbar und unabhängig vom Einkommen und Vermögen erhältlich. So wirbt das Bundesministerium für Bildung und Forschung für seinen Bildungskredit – und es hat Recht: Schüler und Studierende werden kaum ein vergleichbares Darlehensangebot zur ergänzenden Finanzierung ihrer Ausbildung finden. Andererseits darf nicht vergessen werden, dass es sich lediglich um einen Kredit handelt, einen verzinslichen Kredit. Die Auszubildenden kommen also nicht umhin, sich auf dem Weg zu ihrem Berufsziel zu verschulden.

Pro Ausbildung steht jedem Antragsteller eine Kreditsumme von bis zu 7 200 Euro zur Verfügung. Ausgezahlt wird das Geld in maximal 24 Monatsraten. Auch eine Abschlagszahlung für ausbildungsbedingte Anschaffungen ist möglich. Die Rückzahlung des Darlehens beginnt vier Jahre nach der ersten Auszahlung. Seit seiner Einführung im Jahr 2001 haben über 120 000 Schüler und Studierende den Bildungskredit in Anspruch genommen. Zum 1.4.2009 wurden die Förderbestimmungen

zuletzt überarbeitet und den Bedürfnissen der Zielgruppe noch besser angepasst.

## Der Zweck des Bildungskredits

Nicht nur der Lebensunterhalt will während der Ausbildungszeit finanziert sein – auch die Ausbildung selbst kostet Geld: Arbeitskleidung und Arbeitsmaterialien müssen beschafft und monatliche Schulgelder überwiesen werden. Für all das reichen häufig weder die Unterhaltszahlungen der Eltern noch das BAföG. Da die Auszubildenden bei einer Vollzeitausbildung selbst nur sehr begrenzte Möglichkeiten haben, nebenher zu jobben, bietet der Bildungskredit eine weitere Finanzierungsmöglichkeit auf Darlehensbasis. Ziel ist, die Ausbildung finanziell abzusichern, sie dadurch gegebenenfalls zu beschleunigen und besonderen Ausbildungsaufwand zu decken, der bei der Berechnung des BAföG nicht berücksichtigt wird.

## Die Struktur

Ins Leben gerufen wurde der Bildungskredit vom Bund, genauer: vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Dieses ist für die Förderbestimmungen verantwortlich und stellt jedes Jahr eine bestimmte Geldsumme zur Verfügung, die für den Bildungskredit ausgegeben werden kann. Umgesetzt werden die Vorgaben des Ministeriums vom Bundesverwaltungsamt, welches über die Kreditvergabe entscheidet.

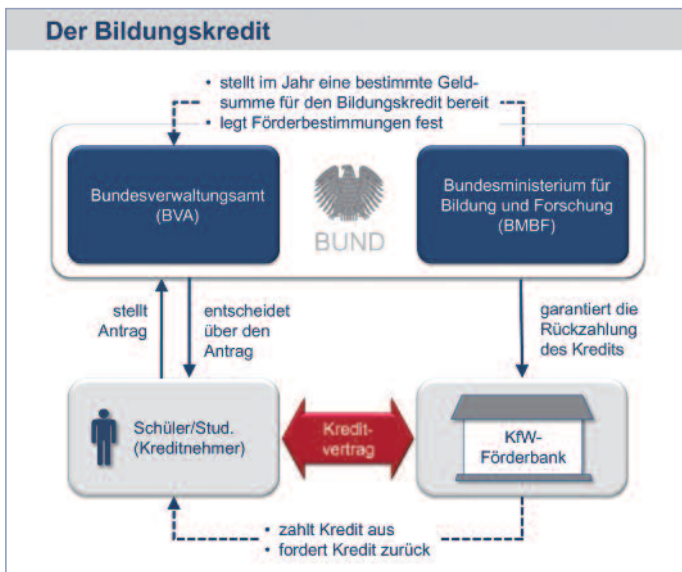
Erfüllt der Antragsteller die nötigen Voraussetzungen, vermittelt ihm das Bundesverwaltungsamt den Abschluss eines Kreditvertrages mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Der Unterschied zu sonstigen Darlehensverträgen mit einer Bank ist, dass über das „Ob“ des Kredits und seine Höhe bereits entschieden ist. Die Bank verwaltet also nur noch die Auszahlung des Geldes und treibt es vier Jahre später verzinst wieder ein. Darüber hinaus haftet der Bund gegenüber der KfW als Bürge für die Rückzahlung aller ausgezahlten Bildungskredite (so genannte Bundesgarantie). Dies hat für die Kreditnehmer den Vorteil, dass sie das Darlehen zu einem vergleichsweise günstigen Zinssatz erhalten können.

## Die Voraussetzungen

Angehende Podologen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, um den Bildungskredit zu erhalten:

- Besuch einer BAföG-förderfähigen Ausbildungsstätte: Wer eine Berufsfachschule für Podologie besucht, erfüllt diese Voraussetzung in aller Regel, auch wenn er selbst kein BAföG bezieht.
- Vollzeitausbildung: Mindestens 20 Stunden Unterricht pro Woche müssen im Lehrplan vorgesehen sein.
- Alter zwischen 18 und 36 Jahren: Die letzte Kreditauszahlung erfolgt spätestens in dem Monat, in den der 36. Geburtstag fällt.
- Ausländer haben nur dann eine Chance auf den Bil-

Auszahlung ist in Ratenform oder als einmaliger Abschlag möglich



Struktur des Bildungskredits

dungskredit, wenn sie über eine Niederlassungserlaubnis verfügen, mit einem Deutschen verheiratet sind oder ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

- Schüler der nur zweijährigen Podologie-Ausbildung können den Bildungskredit bereits zu Beginn der Ausbildung beantragen. (Bei längeren Ausbildungen ist dagegen nur eine Förderung in den letzten beiden Ausbildungsjahren möglich.)

Auch wer bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen hat, kann den Bildungskredit in Anspruch nehmen – und zwar unabhängig davon, ob die erste Ausbildung ebenfalls mit dem Bildungskredit finanziert wurde oder nicht.

Läuft bereits die Rückzahlung des ersten Bildungskredits, wird diese während der zweiten Ausbildung gestundet, also vorübergehend ausgesetzt. Einen Rechtsanspruch auf den Bildungskredit gibt es allerdings nicht. Reicht das Geld nicht aus, das der Bund jährlich für den Kredit bereitstellt, so entscheidet das Datum des Antragseingangs beim Bundesverwaltungsamt darüber, wer berücksichtigt wird und wer nicht.

## Die Auszahlung

Im Antragsformular kann und muss angegeben werden, wie

viele Raten zu 100, 200 oder 300 Euro man in Anspruch nehmen möchte. Maximal 24 Raten sind möglich; der Gesamtbetrag muss zwischen 1000 und 7200 Euro liegen. Hat man sich einmal auf eine bestimmte Monatsrate festgelegt, so kann diese während der angegebenen Laufzeit nicht mehr verändert werden. Wer nicht den gesamten Kredit auf einmal beantragen möchte, kann die Kreditsumme auch (einmalig) teilen und zu einem späteren Zeitpunkt der Ausbildung einen Folgeantrag stellen. Ausgezahlt werden die Kreditraten monatlich im Voraus.

Benötigt der Auszubildende eine größere Geldsumme auf einen Schlag, so kann er anstelle der monatlichen Raten oder neben diesen eine Abschlagszahlung von bis zu 3600 Euro beantragen. Die maximale Kreditsumme von 7200 Euro darf allerdings nicht überschritten werden. Im Antrag muss er darlegen, für welchen ausbildungsbedingten Zweck er das Geld benötigt.

## Modalitäten der Rückzahlung

Vier Jahre nach der ersten Auszahlung beginnt die Rückzahlung des Bildungskredits an die KfW-Förderbank. Pro Monat sind 120 Euro zu überweisen. Wer seine Schulden ganz oder teilweise schon früher begleichen möchte, kann dies tun. Zusätzliche Kosten entstehen dadurch nicht.

Hat der Kreditnehmer zum fraglichen Zeitpunkt nicht genug Geld, um den Forderungen der Bank nachzukommen, so kann er beantragen, dass die Bank die Rückzahlung vorübergehend aussetzt (stundet). Ändert sich mittelfristig nichts an seiner finanziellen Lage, holt sich die KfW die Kreditsumme vom Bund zurück und überlässt es dem Bundesverwaltungsamt, das Geld vom Kreditnehmer einzutreiben. Auch hier ist wiederum ein Stundungsantrag möglich. Das Bundesverwaltungsamt legt dann zumutba-

re Rückzahlungsraten für den Betroffenen auf der Grundlage seines Einkommens fest. Einen Teilerlass der Darlehensschuld wie beim Studierenden-BAföG oder ähnliche Vergünstigungen gibt es beim Bildungskredit nicht.

## Der Kredit: nicht kostenlos

Auf den Bildungskredit werden Zinsen erhoben. Am Ende muss man also mehr Geld zurückzahlen, als man bekommen hat. Derzeit liegt der Zinssatz bei nur knapp 2 Prozent. Das kann sich aber auch wieder ändern. – Um die Beweglichkeit des Wertes zu veranschaulichen: Im Oktober 2008 mussten noch 6,37 Prozent Zinsen gezahlt werden. Jedes Jahr zum 1.4. und zum 1.10. wird der Wert angepasst. Grundlage ist der so genannte 6-Monats-EURIBOR (European Interbank Offered Rate), ein Basiszinssatz, auf den jeweils 1 Prozent aufgeschlagen wird. Der angegebene Zinssatz ist der so genannte Nominalzinssatz. Er besagt, wie teuer es ist, sich das Geld von der Bank zu „leihen“. Der tatsächlich zu zahlende effektive Zinssatz kann noch ein bisschen höher liegen, weil er neben dem Nominalzinssatz auch die Nebenkosten der Bank berücksichtigt. Der Kredit wird von der ersten Auszahlung an verzinst. Gezahlt werden müssen die Zinsen aber auch frühestens dann, wenn die Rückzahlung des Kredits beginnt, also vier Jahre nach der ersten Auszahlung. Eine Kündigung des Kredits ist jederzeit zum Monatsende möglich. Dabei ist die Angabe eines Grundes nicht erforderlich. ■

### Korrespondenzadresse:

Nicola Pridik  
Büro für klare Rechtskommunikation  
Friedelstr. 41  
12047 Berlin  
www.npridik.de

## » Den Antrag stellen

Der Antrag auf Bewilligung eines Bildungskredits kann online über die Website [www.bildungskredit.de](http://www.bildungskredit.de) gestellt werden. Zuständig ist das Bundesverwaltungsamt in Köln. Ergänzend sind eine beidseitige Kopie des Personalausweises und eine aktuelle Schulbescheinigung einzureichen. Die Schulbescheinigung darf nicht älter als vier Wochen sein und muss eindeutig Auskunft über die Gesamtdauer der Ausbildung sowie den angestrebten Abschluss geben.

Darüber hinaus finden Sie unter dem oben genannten Link weitere Informationen zum Bildungskredit sowie der aktuellen Förderbestimmungen.